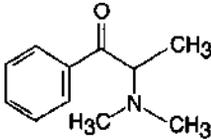


# Metamfepyramon

Synonyma:

Metamfepyramon, Dimepropion; 2-[Dimethyl-amino] propiophenon

Chemische Formel:



## Beschaffenheit:

Cardanat-Tropfen enthalten neben Metamfepyramon noch Kampfer, Tinkturen von Herb. Convallariae, Fruct. Crataegi, Fol. Menthae pip. und Rad. Valerianae in 50%iger alkoholischer Lösung. Cardanat-Kapseln sind ähnlich zusammengesetzt.

Verwendung:

Wegen seiner sympathomimetischen Wirkung zur Behandlung des »hypotonen Symptomenkomplexes, insbesondere orthostatischer Beschwerden und zerebraler Minderdurchblutung, Kreislaufschwäche nach Infektionskrankheiten und Operationen, Kreislaufstörungen im höheren Alter.

Vorkommen:

Tempil® N Kapseln, Temmler Pharma

## Wirkungscharakter und Stoffwechselverhalten:

Seit 1952 bekannt. Nach Struktur und Wirkung Abhängigkeit vom Amphetamin-Typ.

Chemisch und in seinem Wirkungsspektrum steht Metamfepyramon dem Amphetamin nahe, näher jedoch dem Appetitzügler Diethylpropion (Regenon®, Tenuate®). Nach Stoffwechsel Untersuchungen von TESTA U. BEKKETT wird Diethylpropion zu einem noch nicht gesicherten Teil zu Cathinon dealkyliert. Dies trifft bedingt auch für Metamfepyramon zu, jedoch offenbar in geringerem Umfang.

Cathinon ist der Hauptwirkstoff der Khat-Droge arabischer Länder. Es besitzt in chemisch reiner Form offenbar ein ganz erhebliches, dem Amphetamin vergleichbares Suchtpotential. Cathinon wird im Stoffwechsel zu D-Norpseudoephedrin, das ein deutliches eigenes Suchtpotential besitzt, und zu Norephedrin reduziert. Metamfepyramon wird auch unverändert ausgeschieden und wie andere Amphetamin-Derivate in Parastellung hydroxyliert. Offenbar besitzt Metamfepyramon selbst stimulierende Eigenschaften, der Beitrag des Cathinons zu dieser Wirkung (KEUP, 1986) ist bisher quantitativ nicht gesichert.

Aus den Erfahrungen an Drogenabhängigen und anderen Abhängigen in Verbindung mit stoffwechselchemischen Daten scheint hervorzugehen, daß Metamfepyramon, insbesondere in der Form der Tropflösung, ein deutliches Suchtpotential vom Amphetamin-Typ besitzt und daß der Mißbrauch dieser Substanz sich derzeit ausbreitet.

KEUP et al. beschreiben 28 Fälle einer Abhängigkeit, darunter 4 eigene.

Symptome und klinische Befunde:

Hypertonie, Mydriasis, Halluzinationen, bei Absetzen Depression.

Nachweis:

DC, EMIT-Amphetamine

Therapie:

Bei Überdosierung sofort Kohle-Pulvis, Klinikeinweisung unter Monitorkontrolle, Magenspülung, Kohle, Monitorkontrolle, Plasmaexpander

Bei anticholinenger Wirkung Antidot Physostigmin (Anticholium 2 mg Wiederholung)

Literatur:

KEUP, W., KELLERMANN, B., WEIDIG, W.: Mißbrauch eines Antihypotonikums. Münchn. Med. Wschr. 128/43, 733-734, 1986